

Stefan Krasulsky

Silberzehner

Meine Erstveröffentlichung auf hartgeld.com richtet sich vor allem an „Neulinge“ auf dieser Website, weshalb ich mich kurz fasse. Angeregt wurde ich durch Herrn Robert Klima: „Aude sapere! (= Wage es Dich Deines Verstandes eigenständig zu bedienen!)“ – danke!

Silberzehner sind „nur Krümel“ im Bereich der Krisenvorsorge. Den Autoren, welche diese Worte gebrauchen, gebe ich Recht, denn „erst kommt das (Fr-)Essen und dann die ...“ Sorgen Sie also zuerst für Ihre Grundbedürfnisse, bevor Sie sich dem Silber oder Gold (nicht dem Papier-Geld!) widmen und beginnen Sie jetzt. – Ja, jetzt gleich und sofort, denn es ist bereits Fünf vor Zwölf!

Silberzehner.

Ich steh' drauf! Michael Winkler verglich einst auf der Titelseite „Pranger“ diese Silberzehner mit einem „alten Mann“, der Gürtel und Hosenträger zugleich an der Hose trägt – sollte eines von beiden reißen, trägt immer noch der andere Teil. Ich befürchte, die Hosenträger (das Nominal = 10 €) werden reißen, der Gürtel (das enthaltene Silber) niemals! Das ist das einzige gesetzliche Zahlungsmittel, das heute gültig ist und von dem auch in Zukunft nicht nur (Papier-)Staub oder mehr als nur einige wenige Gramm „Basismetall“ (Ni, Cu, Zn, Fe, Al etc.) übrig bleiben werden.

Was kostet das?

Nur 10 € Papiergeld für (oder gegen :-) 16,65g Feinsilber.
Und was kostet Feinsilber heute am „freien“ Markt?

Ca. 500,00 Euro je Kilogramm = 50 ct / g.

Nun lassen Sie uns rechnen:

$0,50 \text{ €} * 16,65 \text{ g} = 8,xx \text{ €}$

Der Silberzehner enthält also für etwas mehr als acht Euro Silber. (Als man 2001 begann diese Dinger zu prägen, kosteten 31,1035g Silber = 1 Unze noch unter 4,00 Euro – Silber hat sich in noch nicht einmal 10 Jahren vervierfacht!)

Nebenbei: wir sind noch lange nicht am Ende dieser Wertsteigerung ...

Die erste Berechnung oben ist jedoch der reine Wunschtraum!

Wenn man Silber als Kilobarren kauft, darf man sich glücklich schätzen, wenn man es heute noch unter 600,00 Euro bekommt. (Dort sind 19% MwSt enthalten.) Aber auch das ist nur die halbe Wahrheit: Der Händler muss auch wovon leben! Also kalkulieren wir noch eine kleine Handelsspanne von, sagen wir, 5% mit ein ...

Anmerkung: Bei Bullion-Coins (z.B. Maple Leaf) sind nur die Handelsspanne zzgl. 7% „verminderter MwSt-Satz“ zu bezahlen.

So erhalten wir 31,1035 g Feinsilber günstigenfalls für 18,50 € zzgl. Versand ...

$18,50 / 31,1035 * 16,65 = 9,90$ Euro

Ein Kaufmann würde sagen, wir sind nahe am break even; an der Gewinnschwelle.

Wenn Sie diese Rechnung bis hier hin nachvollziehen, dann führen wir ab jetzt ein „philosophisches Gespräch“, ob nun Silber in Unzen, Barren oder Silberzehnern anzuschaffen sei ...

Wenn Sie also nicht genug Euro-Papiergeld für Gold übrig haben (oder falls Sie keines bekommen, oder nicht wissen, wo noch welches ohne „Schwarzmarktzuschläge“ zu bekommen ist), dann besorgen Sie sich wenigstens am nächsten Ausgabetag [der ist am 08. Juli 2010] einige wenige 10-Euro-Silbermünzen von der (Bundes-)Bank-Filiale Ihres „Vertrauens“.

Kümmern Sie sich!

Viel Erfolg!

PS.: Geben Sie die Münzen niemals in den Zahlungsverkehr!

- 1.) Man schaut Sie doof an und nimmt sie nur widerwillig, obwohl diese „gesetzliches Zahlungsmittel“ sind.
- 2.) Es gibt Bestrebungen der „Euro(büro)kratie“, welche diese nationalen Sondermünzen als Zahlungsmittel abschaffen wollen ...
- 3.) Nach dem Zahlungsvorgang geht das Silber zur Bundesbank und dort geht es unter! „Alte“ Silberzehner werden dann nicht wieder ausgegeben, sondern eingeschmolzen, um neue daraus zu machen ... Silber ist eben schon knapp.

Disclaimer

Mein Artikel kann und soll eine qualifizierte Finanzberatung nicht ersetzen. Wenn Sie die Verantwortung über Ihre Finanzen gern delegieren wollen, wenden Sie sich bitte an einen Menschen in ihrem Umfeld, dem Sie *uneingeschränkt* vertrauen. Mein Artikel ist lediglich als Denkanstoß zu verstehen, ich lehne die Übernahme der Verantwortung für Handlungen, die sich daraus ergeben, ab, es sei denn, Sie senden mir VORAB** ein „Erfolgsbeteiligungsangebot“, welchem ich zustimmen kann.

**VORAB = VOR der bald anstehenden Währungsreform ;-)

Über den Autor des Artikels – er ist als Autor und Investor tätig und seit 1986 (schon in der DDR) systemkritisch eingestellt. Sie finden mehr über ihn auf https://www.xing.com/profile/Stefan_Krasulsky und auf twitter.com/altgold